



Königsdörfchen

Informationsblatt der
Dorfgemeinschaft St. Magdalena 1948
Kleinkönigsdorf e.V.

Ausgabe 31

www.koenigsdorf.info

Mai 2011

Der Königsdorfer Weißpfennig

Heute verwenden wir im Zahlungsverkehr Euromünzen, die in allen Euroländern geprägt werden, in Deutschland u. a. bei der Staatlichen Münze in Stuttgart oder dem Bayerischen Hauptmünzamt in München.

Wie bereits im Artikel über die Burg in Königsdorf in der letzten Ausgabe des „Königsdörfchen“ erwähnt, war auch Königsdorf einmal Prägestätte für Münzen.

Der Weißpfennig, auch Albus, vom lateinischen „Weißer“ abgeleitet, war eine seit 1357 besonders im Rheinland geprägte Silbermünze (neben dem rheinischen Goldgulden).

Die Karnevalsgesellschaft „KG Königsdorfer Weißpfennige“ erinnert ebenfalls in ihrem Namen und Vereinseblem an den einstigen Prägeort des Kölner Erzbischofs und hat auf ihrer Homepage die Geschichte des Weißpfennigs wie folgt beschrieben:

Weißpfennig (Albus) von 1421

In den Jahren 1420 bis 1422 ließ der Kölner Erzbischof Dietrich II. von Moers (1414-1463) wegen Überlastung seiner Münzstätten in Deutz, Riehl und Bonn auch in Königsdorf, vermutlich in der kurfürstlichen Burg, Münzen prägen.

Die Vorderseite zeigt den Patron des Kölner Erzstiftes, den heiligen Petrus, mit Kreuz und Schlüssel. Er wird von einem gotischen Architekturrahmen umfassen, der wohl als verkürzte Darstellung des Kölner Domes zu deuten ist.



Die Legende lautet:

THEOD (ER) IC (US) + ARC (HIE) PI (SCOPUS) + COL (ONIENSIS) = Dietrich, Erzbischof von Köln

Die Rückseite trägt einen Viererpass, den gevierten Schild mit Kreuz des Erzstiftes und dem Querbalken der Grafen von Moers, umgeben von den Schilden der Mitglieder des rheinischen Münzvereins. Es sind dies die Kurfürstentümer Mainz – Rad (oben), Trier – Kreuz (links), Pfalz-Bayern – Wecken (rechts) und das Herzogtum Jülich – Löwe (unten).



Die Umschrift nennt den Münzort:

MON (ETA) + NOV (A) + KONI (N) XD (ORP) –
Neue Münze, Königsdorf

In der Königsdorfer Münze wurden neben Weißpfennigen auch Gulden geprägt.

Die Kölner Erzbischöfe haben das Münzrecht, das nur dem König vorbehalten war, von Otto I. (963-973) verliehen bekommen. Dieses Recht behielten sie bis zur französischen Revolution. Zunächst wurde nur in Köln in der Nähe der Kirche St. Maria im Kapitol geprägt. Nach der Schlacht bei Worringen im Jahre 1288, die die Vertreibung der Erzbischöfe zur Folge hatte, verlegten die Erzbischöfe ihre Münzstätten nach Deutz, Riehl und später nach Bonn.

Dietrich II., Graf von Moers, wurde am 24.04.1414 vom Kölner Domkapitel zum Erzbischof von Köln gewählt. Er krönte 1414 den Luxemburger Sigismund, Sohn Karls IV. in Aachen zum deutschen König. Seit 1420 nahm er an mehreren Feldzügen gegen die Anhänger des Jan Hus teil.

Sein Versuch, dem Kölner Erzbistum eine Vormachtstellung am Niederrhein zu sichern, führte zu kriegerischen Auseinandersetzungen mit den Herzögen von Kleve.

Sie fanden in der so genannten Soester Fehde (1444 – 1449) ihren Höhepunkt und endeten mit der Niederlage des Kölner Kurfürsten und Erzbischofs. Dietrich II. starb am 14.02.1463 in Zons.

Er wurde hinter dem Hochaltar zwischen den Pfeilern des inneren Umgangs beigesetzt.

Wer einmal einen solchen Königsdorfer Weißpfennig im Original sehen oder in die Hand nehmen möchte, kann dies beim 1. Schriffführer der Dorfgemeinschaft Kleinkönigsdorf, Willi Schule, Tel. 02234-64474 tun, der ein seltenes Exemplar dieses Zahlungsmittels besitzt.

Rolf Rong

Kfd – was ist das? Vom Jungfrauen- und Mütterverein zu einem modernen Verband

Die Anfänge der heutigen kfd reichen zurück bis in die zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts. Damals entstanden in Frankreich Gebetsgemeinschaften christlicher Mütter. Ab 1856 wurden christliche Müttervereine in Deutschland heimisch. In deren Folge entstanden in den Pfarrgemeinden Jungfrauen- und Müttervereine, aus denen 1928 der Zentralverband der kath. Müttervereine hervorging. 1939 lösten die Nationalsozialisten den Verband auf. 1951 erfolgte die Wiedergründung unter dem Namen Zentralverband der kath. Frauen- und Müttergemeinschaften. 1968 schließlich gab sich dieser eine neue Satzung und den heutigen Namen Kath. Frauengemeinschaft Deutschlands = kfd.



Heute ist die kfd mit rund 620.000 Mitgliedern in 5.700 pfarrlichen Gruppen der größte Frauenverband und der größte kath. Verband Deutschlands. Sie sieht sich als Gemeinschaft, in der sich

Frauen in verschiedenen Lebenssituationen wechselseitig unterstützen und sich mutig und wirksam für andere einsetzen, aber auch ein Verband, in dem Frauen Vielfalt erleben u. a. durch Kontakte und Begegnungen mit Frauen anderer Konfessionen und Kulturen. Der Verband setzt sich darüber hinaus auch aktiv ein für die Interessen der Frauen in Politik, Kirche und Gesellschaft.

Auch in Königsdorf gründete sich 1928 ein kath. Frauen- und Mütterverein. Gründungsmitglieder waren Anna und Marie Lipp, Eva Trimborn und Agnes Stumpf, die den alten Königsdorfern noch bekannt sein werden. Die kfd in Königsdorf hat z. Z. stolze 240 Mitglieder und zählt damit zu den großen Vereinigungen in unserem Ort.

26 Frauen sind s. g. Mitarbeiterinnen, die monatlich die Mitglieder-Zeitschrift „Frau und Mutter“ austragen, die zu runden Geburtstagen gratulieren, persönlichen Kontakt zu den Mitgliedern halten und sich einmal im Monat zum gemeinsamen Frühstück treffen. Außerdem gibt es von den kfd-Frauen vorbereitete Messen, Anfang des Jahres einen Geburtstagskaffee, in der Fastenzeit eine Kreuzwegandacht, es gibt eine traditionelle Wallfahrt zur Madonna in Grefrath, in der letzten Sommer-Ferienwoche eine Tagesausflug und in den Herbstferien eine Halbtagsfahrt (an denen übrigens auch Männer teilnehmen dürfen). Außer-

dem verbreiten die „Sebastianus-Schwalben“, die Karnevalsgruppe der Königsdorfer kfd am letzten Samstag im Januar mit ihrer schon legendären Sitzung unter ihrer Präsidentin Lieselotte Hadulla „Spaß an d'r Freud“. Darüber hinaus bietet die kfd Frauen eine Plattform für Interessen oder Aktivitäten, sei es eventuell ein Spielenachmittag oder Wandern mit Gleichgesinnten, die kfd macht es möglich. Willkommen sind Frauen jeden Alters und jeder christlichen Religion. Kirchliche Belange stehen natürlich im Vordergrund, aber Musik, Sport und Geselligkeit spielen eine große Rolle. Ganz ohne Vorstand geht es im übrigen hier natürlich auch nicht. Auch hier sind es in Königsdorf bekannte Namen: Irmgard Ruge, Brigitte Behrendt, Karina Poulheim, Margot Hofstätter, Renate Koslowski und als Sprecherin Charlotte Augstein (Auch deren Vorgängerinnen sind in Königsdorf bekannt: z. B. Josi Stangl und Anny Krinner).

Wer mehr über die kfd erfahren möchte, schaue doch einmal im Internet unter www.kfd-bundesverband.de oder www.kirche-in-koenigsdorf.de. Oder sie melde sich im Pastoralbüro im Spechtweg 1-5, Tel. 6 20 92. Oder bei der Sprecherin Charlotte Augstein, Tel. 6 29 38.

Rolf Rong

„Impressionen aus Königsdorf“

Die alte Tradition des Raspelns vor Ostern wird gemeinsam von der Dorfgemeinschaft und Maigesellschaft am Leben gehalten.

Die Rasselbande war auch 2011 in Kleinkönigsdorf unterwegs.



Fotos: Siegfried Offermann

Künstler in Königsdorf- Bele Wolf-Calles oder „Die 14 Lebensstationen des Hans-Wilhelm“

Spätestens seit der Vorstellung der Broschüre „Künstler in Frechen“ im November letzten Jahres, die im Zusammenhang mit den „Tagen der offenen Ateliers“ vom Kunstverein zu Frechen e.V. und der Stadt Frechen herausgegeben wurde, kennt man sie. Denn sie ist nicht nur Künstlerin, sondern auch eine begabte Grafikerin, die besagtes Heft maßgeblich mit gestaltet hat.

Wer ist Bele Wolf-Calles? Zunächst einmal die Tochter der bekannten Künstlerin Uschca Calles, aus deren Schatten sie aber schon lange herausgetreten ist. Geboren am 24.03.1967 in Köln, hatte sie Ausbildungen zum Bachelor of Design am Art Center of Design (Europe) in der Schweiz und zum Kommunikationswirt an der WAK, Köln. Es folgten die Sommerakademie für bildende Kunst, Salzburg im Kurs: Illustration bei Luis Murschetz und im Kurs: Zeichnung/Bildgeschichte bei Prof. Friedrich Karl Waechter sowie

ein Pottery Workshop in Ipswich, England. Seit 1996 arbeitet Bele Wolf-Calles als selbstän-



dige Grafikerin und Bildende Künstlerin in Königsdorf. Ihre künstlerischen Schwerpunkte sind La-

mellenbilder, Aquarell-Tusche-Zeichnungen sowie „gemalte Zeichnungen“ auf Holz und Papier. Bei Grafiken und Illustrationen hat sie sich mit zahlreichen Arbeiten hervorgetan, u.a. designt sie die Tenniskollektionen der Hürther Tennisfirma Topspin – Textilien, T-Shirt Motive, Taschen, Rackets, Verpackungen und schließlich die Kataloge, illustrierte beispielsweise das Buch „Geschichten“ von Sonja Paschen, oder übernahm die grafische Visitenkarte für die „Unsiht-Bar“ in Köln, Deutschlands erstem Dunkelrestaurant. An Ausstellungen seien beispielhaft erwähnt: „Kunst im Quadrat“ 2010 in Frechen (Kunstverein Frechen) und „Neue Talente“ 2009 im Bürgerhaus in Hürth (Kunstverein Hürth). Wer neugierig geworden ist und mehr über Bele Wolf-Calles erfahren möchte, schaue einmal auf www.bele-art.de. Dort finden sich dann auch die „14 Lebensstationen des Hans-Wilhelm“

Rolf Rong

Maipaare 2011

Am 24.04.2011, also traditionsgemäß am Ostersonntag fand die Maiversteigerung der Maigesellschaft 1448 Kleinkönigsdorf statt. Wie schon in den letzten Jahren traf man sich im Schützenheim in der Pfeilstraße. Der Zuspruch der Königsdorfer war gut und auch viele Mitglieder befreundeter Maigesellschaften aus den Nachbarorten waren gekommen, um zu hören und zu sehen, wer beim diesjährigen Maifest, das vom 06.-08. Mai im Festzelt am Freimersdorfer Weg stattfindet, die Ehrenämter bekleidet.

Der Usklöppler René Bank brachte in dieser langen Nacht folgende Ämter „an den Mann“:

Imperator	Dennis Richartz
Maikönig	René Wicherich
Maikönigin	Astrid Steven
Maiknecht	Marcus Abts
Maimagd	Ulrike Schenker
1. Fahnenoffizier	Bernd Fabri
2. Fahnenoffizier	Michael Parsch
Dörpommel	Marc Blatzheim
Straußenträger	Marcus Heller
Vorreiter	Sascha Heller

Die neuen Ehrenpaare 2011 der Maigesellschaft Kleinkönigsdorf 1448:

Magd Ulrike Schenker, Knecht Marcus Abts, König René Witterich mit Königin Astrid Steven sowie Dörpommel Marc Blatzheim hockend



Foto: Holger Eichner

Jahreshauptversammlung 2011

Auf der Jahreshauptversammlung der Dorfgemeinschaft St. Magdalena 1948 Kleinkönigsdorf am 27.03.2011 wurde turnusmäßig die Hälfte des Vorstandes neu gewählt. Der Vorstand setzt sich jetzt aus folgenden Mitgliedern zusammen:

* im Amt bestätigt, ** neu gewählt

1. Vorsitzender	Axel Kurth	Beisitzer	Hartmut Wiese*
2. Vorsitzender	Helmut Köllgen**	Beisitzer	Dieter Faßbender
1. Kassierer	Alfred Schäfer	Beisitzer	Andreas Memmersheim**
2. Kassierer	Angela Mörsch*	Materialwart	Karl-Heinz Fetten**
1. Schriftführer	Wilhelm Schulte	Materialwart	Rolf Heinrich
2. Schriftführer	Siegfried Offermann*	Kassenprüfer	Peter Kaulen*
Beisitzer	Heinrich Klein	Kassenprüfer	Walter Lüttgen

- Vereine in Königsdorf - Verein zur Neugestaltung des Marktplatzes

Li. Wikipedia war der Marktplatz „ein Platz innerhalb der mittelalterlichen Stadt, an dem materielle Güter verkauft und gekauft wurden. Seit den Anfängen der Stadtbildung waren Märkte die Zentren städtischen Lebens, dabei häufig auch städtebauliche Räume von hohem architektonischem Rang. Noch heute ist der Marktplatz in der Regel der zentrale Platz in einer Stadt, an dem auch das Rathaus errichtet wurde“.

Der Marktplatz in Königsdorf liegt bisher versteckt hinter Buschwerk, mit einem kaum wahrnehmbarem Brunnen und unattraktiven Laternen gesäumt, der außer zu Markttagen nicht zum Verweilen einlädt. Er ist im Grunde nur ein besserer Parkplatz.

Von daher war der Marktplatz vielen Königsdorfern immer schon ein Dorn im Auge.

Karlheinz Gierden und Heinz Meller, zwei alte Königsdorfer, dachten nicht nur auch so, sie handelten auch und beauftragten den bekannten Kölner Architekten und Künstler Thomas Schriefers, sich einmal Gedanken zur Umgestaltung des trostlosen Platzes zu machen. Das Ergebnis, Gedanken, wie solch ein Platz zum Leben erweckt werden kann und der Identifikation schafft, wurde interessierten Königsdorfer Bürgern im September vor Ort vorgestellt.

Ein echter Platz soll er werden, nach allen Seiten offen, um mehr Transparenz zu schaffen, mit einer Pflasterung über die angrenzenden Straßen hinaus,

mit kleinen Bäumen, die im Sommer Schatten spenden, ohne einzuengen, ein attraktiver Treffpunkt für alle Bürger.

Um dies zu erreichen hat sich Mitte November letzten Jahres in Anwesenheit von Bürgermeister Hans-Willi Meier, der „Verein Bürgerinitiative Marktplatz Königsdorf“ konstituiert, der sich zum Ziel gesetzt hat, „den vorhandenen Platz so herzurichten und zu unterhalten, dass er wie eine städtebaulich abgegrenzte Fläche wirkt, die die Königsdorfer Bürgerinnen und Bürger zum Besuch und Aufenthalt einlädt“, wie es in der Satzung heißt.

Der Verein hat schon über 30 Mitglieder, Vorsitzende ist Petra Zeilhofer (unter ihrem Mädchennamen Petra Schwarzenberg bekannt als Moderatorin von Nachrichtensendungen bei VOX, RTL und nun bei n-tv), ihr Stellvertreter ist Dieter Ellmann, dem Beirat gehören u. a. auch Vertreter aller im Rat vertretenden Fraktionen an.

Sollten Sie Ideen haben, wie der Marktplatz, der im übrigen seit Mitte letzten Jahres einen neuen Namen hat, nämlich Carl-Ludwig-Großpeter-Platz, attraktiver gestaltet werden kann, wenden Sie sich an die Redaktion, die diese gerne weiterleitet. Natürlich können Sie auch Mitglied in diesem Verein werden. Petra Zeilhofer ist unter der Tel. Nr. 69 17 27 erreichbar.

Rolf Rong

Termine

Mai

01.05.2011 Tennis-Club Königsdorf, Pfeilstr. 22:

Tag der offenen Tür

06.-08.05.11 Maigesellschaft Kleinkönigsdorf, Zelt Freimersdorfer Weg:
563. Maifest

28.05.2011 Maigesellschaft Kleinkönigsdorf, 17:00 Uhr
TuS-Heim, Pfeilstr. 12:
Tanz aus dem Mai
(„Maibaumverbrennen“)

Juni

02.06.11 TuS Blau-weiß Königsdorf, 11:00 Uhr
Sportplatz Pfeilstraße:

Benefiz-Fußball-Turnier

04.06.11 St.-Sebastianus Schützen, 13:00 Uhr
Hochstand, Pfeilstraße 12:

Eröffnungsschießen

23.-25.06.11 Dorfgemeinschaft Kleinkönigsdorf, Waldfestplatz Widderstraße:
Waldfest

Juli

02.07.11 Königsdorfer Geißböcke, 14:00 Uhr
Hochstand, Pfeilstraße 12:

Sommerfest

08.-10.07.11 St.-Sebastianus Schützen, Festplatz Pfeilstraße 12:

Schützenfest

16.07.11 St.-Sebastianus Schützen, 18:00 Uhr
Schützenheim, Pfeilstraße:

Vorstellen der neuen Würdenträger

17.07.11 Evangelische Gemeinde Königsdorf, 11:00 Uhr
Pfeilstraße 40:

Gemeinde-/Sommerfest

23.07.11 Dorfgemeinschaft Kleinkönigsdorf, 17:00 Uhr
Waldfestplatz:

Stiftungsfest

Programm Waldfest vom 23.06.-25.06.2011

Donnerstag, den 23. Juni ab 11:00 Uhr Musikalischer Frühschoppen
12:00 - 14:00 Uhr Erbsensuppe aus der Gulaschkanone
14:30 - 17:00 Uhr Kinderfest mit Basteln, Spielen und Ballonwettbewerb
15:00 - 17:00 Uhr Frische Waffeln

ab 18:00 Uhr Tanz am Waldesrand

Musik und Tanz mit DJ Jürgen

Freitag, den 24. Juni ab 18:00 Uhr Grillabend und Tanz am Waldesrand

mit der Band „Anyway

Samstag, den 25. Juni ab 19:00 Uhr Tanz-Abend

mit der Band „Anyway

Impressum:

Redaktion: Rolf Rong,

Siegfried Offermann,

Text- und Bildbeiträge: privat

Layout und Satz: Wilfried Kaulen

Druck: Druckerei Lichius, Königsdorf

Gedruckte Auflage: 1000 Exemplare,

kostenlose Auslage in diversen

Königsdorfer Geschäften

Ansonsten unter

www.koenigsdorf.info abzurufen

V.i.S.d.P. Dorfgemeinschaft

St. Magdalena 1948 Kleinkönigsdorf e.V.

Axel Kurth, Franz-Lenders-Str. 16

50226 Frechen